

# Frankenberger Nachrichtenblatt

und

## Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Zum 18. Januar 1872.



Sei uns begrüßt, o Tag, der das Germanen  
Germania's mit Weltenruhm gekrönt!  
Was tückisch auch die Feinde sich erfannen,  
Die deutsche Wucht hat ihre List verhöhnt;  
Der Kaiseraar darf seinen Fittig spannen,  
Zu schirmen, die Jahrhunderte entwöhnt;  
Ein Kaiserreich, Triumph dem großen Werke!  
Gerichtet ward's durch deutsche Kraft und Stärke.

Ein Kaiserdom, auf Fels ist er gegründet,  
Wie nie zuvor der Deutsche sich gedacht;  
D'rum sei dem Tag, der diesen Sieg uns kündet,  
In allen Gau'n ein segnend „Goch!“ gebracht,  
Auf daß die Einheit strahlend sich entzündet,  
Zur Gloria des Vaterlandes Macht,  
Auf daß die Stämme liebend sich umschlingen  
In Frieden, wie in todeskühnem Ringen,

O Vaterland, bei Eintracht, festem Willen  
Gleichst Du dem Fels inmitten Fluthgebraus  
Und ob Du auch von Wogen ringsumschwollen,  
Erzittert nicht Dein neues Kaiserhaus,  
Mag auch der Feind in seiner Rache grollen,  
Er ruft sobald Dich nicht zum blut'gen Strauß;  
Denn er gedenkt des deutschen Schwertes Schärfe,  
Das wohl noch einmal ihn zu Boden werfe.

Mein Deutschland, sei ein Baum, der, unentblättert,  
Al', die ihn pflegen, Kraft und Schutz verleiht,  
Den nie ein Sturm der Mächte niederwettert  
In offenem Kampf, in völkerrichtigem Streit,  
Der alle seine Feinde niederschmettert  
Und auch vom Wurm im Innern sich befreit;  
Denn ach, was hülf' es, Siege helmwärts tragen,  
Wenn Todestwürmer Dir am Herzen nagen?

Du Kaiserreich, d'rum grüßt Dich das Vertrauen:  
Du wirst dem Recht, der Wahrheit Schutz verleih'n,  
In Dir wird Freiheit ihre Hüthen bauen  
Und Muth und Kraft wird stets ihr Wächter sein.  
So wirft, o Kaiser, Du uns glücklich schauen,  
Solch' deutscher Sinn und Geist zieh' bei uns ein!  
Dann knüpfen innig sich der Eintracht Bande,  
Dann Heil, ja Heil, dem deutschen Kaiserlande!

Reichmann.

### Bekanntmachung.

Das 22te Stück vom Gesetz- und Verordnungsblatt auf das Jahr 1871 ist erschienen und kann an Rathsstelle eingesehen werden.  
Dasselbe enthält:

- Nr 140. Bekanntmachung, die Anwendung der Vorschriften der Maße- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 bei Erhebung der Uebergangsabgabe von Branntwein und Bier betreffend; vom 27. December 1871.
- Nr 141. Bekanntmachung, die Vornahme einer Landtagswahl für die I. Kammer betreffend; vom 24. December 1871.
- Nr 142. Bekanntmachung, die Genehmigung einer in dem Regulative für die Sparkasse zu Strehla enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 27. December 1871.

Frankenberg, am 17. Januar 1872.

Der Stadtrath.  
Meißner, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 2. und Protocolls vom 9. Januar a. c. ist das Erlöschen der Firma: **Cölestin Trabert** in Frankenberg auf Fol. 74 des Handelsregisters für hiesigen Gerichtsamtsbezirk verlaublich worden.  
Frankenberg, den 11. Januar 1872.

Das königliche Gerichtsamt.  
Wiegand.

3w.

### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 2. und Protocolls vom 9. Januar a. c. hat man für die neu entstandene Firma: **Trabert & Stephan** in Frankenberg das Fol. 112 im Handelsregister für hiesigen Gerichtsamtsbezirk eröffnet und als deren Inhaber die Herren Kaufleute **Cölestin Trabert** und **Otto Stephan** hier eingetragen.  
Frankenberg, den 11. Januar 1872.

Das königliche Gerichtsamt.  
Wiegand.

3w.

### Erledigung.

Die unterm 16. dieses Monats hinter dem Maurer **Friedrich Ernst Fischer** aus Merzdorf erlassene Bekanntmachung wird, da Letzterer wieder zurückgekehrt ist, hiermit zur Erledigung gebracht.  
Frankenberg, am 18. Januar 1872.

Das königliche Gerichtsamt.  
Wiegand.

S.

### Kriegschronik von 1871.

18. Januar.

Im Schlosse der französischen Herrscher zu Versailles erfolgt die feierliche Proclamation König Wilhelm's von Preu-

ßen zum Kaiser des deutschen Reichs in Gegenwart der im Hauptquartier sich aufhaltenden deutschen Fürsten, der Oberbefehlshaber und von Deputationen des deutschen Heeres. — Werder's siegreiche Truppen vertreiben den Feind aus allen noch besetzt gehaltenen Ortschaften an der französischen Grenze. Bourbaki tritt den voll-

sten Rückzug nach dem Süden an, während sich die bei Le Mans geschlagene West-Armee unter Chanzy noch immer in vollem Rückzuge auf Rennes befindet, gefolgt von der Armee des Großherzogs von Mecklenburg. — General v. Götten wirft die Vorhut von Faidherbe's Armee von Beauvoir auf St. Quentin zurück und nimmt ihr 5000